

## 1. Tarifverhandlung im Elektrohandwerk in Leinfelden

# Kein Angebot der Arbeitgeber

Nächste Verhandlung  
für Elektro:  
26. März 2002

**D**ie erste Tarifverhandlung im Elektrohandwerk ging ohne ein Angebot der Arbeitgeber zu Ende. Die IG Metall fordert für die Beschäftigten des Elektrohandwerks in Baden-Württemberg 5,5 Prozent mehr Einkommen.

Immer, wenn es um mehr Einkommen für die Beschäftigten geht, jammern Arbeitgeber über ihre schlechte wirtschaftliche Situation. Dabei haben die Beschäftigten im Elektrohandwerk in Baden-Württemberg mehr Grund, sich über ihre Lage zu beklagen. „Die Kollegin-

nen und Kollegen haben in den letzten Jahren genügend Opfer gebracht“, betonte IG Metall-Verhandlungsführer Viktor Paszehr gegenüber den Arbeitgebervertretern in Leinfelden.

### Das Geld reicht nicht

„Der Reallohnverlust der letzten Jahre hat dazu geführt, dass in vielen Familien das Geld hinten und vorne nicht mehr reicht“, so Viktor Paszehr weiter. Die IG Metall will jetzt verhindern, dass die Beschäftigten im Elektrohandwerk zu Arbeitnehmern zweiter Klasse werden.

Gerade die schlechte Einkommenssituation hat im Elektrohandwerk in Baden-Württemberg dazu geführt, dass es an Fachkräften mangelt. Deshalb, so Viktor Paszehr zu den Arbeitgebern, müsse man über den Tellerrand hinausschauen und für mehr Einkommen sorgen, dass es sich wieder lohnt, in der Branche zu arbeiten.

Außer, dass die Arbeitgeber Veränderungen in der Einkommensstruktur verlangten, blieb die erste Tarifverhandlung ohne viel Konkretes und wurde auf den 26. März 2002 vertagt.

Beschäftigte im Elektrohandwerk haben in den letzten Jahren genügend Opfer gebracht

## Die Kollegen wollen auf die Straße gehen – Die Stimmung ist gut „Kampfbereit wie eh und je“

**Horst Gremmer, freigestellter Betriebsrat, IMTECH (früher Rheinelektra), Pforzheim:** „Unsere Kollegen stehen hinter der Forderung. Trotz der schwierigen Situation bei uns sind wir kampfbereit wie eh und je.“

**Otto Rehbach, Betriebsratsvorsitzender, GA Leitungsbau Süd, Waiblingen:** „Die Arbeitgeber wollen mit Teufelskraft einen guten Abschluss verhindern. Sie jammern auf hohem Niveau und verdienen sich eine goldene Nase. Wie soll man

aber Fachleute kriegen, wenn der Lohn nicht stimmt? Wir werden einen guten Abschluss nur durch kämpfen erreichen.“

**Ingo Marschner, IG Metall, Mannheim:** „Die Leute fühlen sich bei der Umstellung von Mark zu Euro übers Ohr gehauen. Die Kollegen wollen auf die Straße gehen. Die Stimmung ist gut.“

**Edwin Rief, Betriebsratsvorsitzender, IMTECH (früher Rheinelektra) Aalen:** „Die Arbeitgeber jammern,

dass sie keine Facharbeiter kriegen und bilden aber 5 Prozent weniger aus. Kein Wunder, wenn es an Fachkräften mangelt. Die Jungs wollen einen Schluck aus der Lohnpulle, dafür werden sie auch auf der Ostalb auf die Straße gehen.“

**Dirk Schladt, Betriebsratsvorsitzender, Firma Volz, Mannheim:** „Die Forderung ist niedrig. Deshalb muss der Abschluss nahe bei der Forderung sein. Dafür werden unsere Kollegen auf die Straße gehen.“

„Die Arbeitgeber im Elektrohandwerk jammern auf hohem Niveau“

„Wie soll man  
Fachleute kriegen,  
wenn der Lohn  
nicht stimmt?“

# Elektrohandwerker in die IG Metall Jetzt Mitglied werden

**Starke Tarif-  
verträge  
exklusiv für  
Mitglieder**

**mit kürzeren  
Arbeitszeiten,  
100 Prozent Lohn bei  
Krankheit,  
6 Wochen Urlaub und  
steigende Einkommen**

**Starke  
Leistungen  
exklusiv für  
Mitglieder**

**mit Beratung rund um  
den Arbeitsplatz,  
Rechtsschutz,  
Streikunterstützung,  
Versicherung bei  
Freizeitunfall, Monats-  
magazin „Metall“**

## Damit Sie noch stärker werden

### Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: ..... Geb.-Datum: .....

Straße: ..... Betrieb: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Mitgliedsbeitrag EUR: ..... (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat: .....

Ich bin vollzeitbeschäftigt  teilzeitbeschäftigt  Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r  kaufm.  techn.  Meister

Name des Kreditinstituts: .....

BLZ ..... Kto.-Nr. ....

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mit Hilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: ..... Unterschrift: .....

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke

#### Impressum:

IG Metall-Bezirk  
Baden-Württemberg,  
Berthold Huber, Hölzelweg 2,  
70191 Stuttgart. Redaktion:  
Viktor Paszehr, U. Eberhardt.  
Telefon (07 11) 1 65 81-0,  
Telefax 1 65 81-30.  
E-Mail  
bezirk.baden-wuerttemberg@  
igmetall.de, http://  
www.bw.igm.de  
Druck: Union-Druckerei,  
Theodor-Heuss-Allee 90-98,  
60486 Frankfurt